

Inhalt

I. Gesundheit als öffentliches Thema – gestern und heute.....	13
1. Historische Zusammenhänge und gesellschaftliche Aktualität	15
1.1 Soziale Arbeit und Gesundheit – vergessene Zusammenhänge?	15
1.2 Von der Gesundheitsfürsorge bis zur Gesundheitsförderung.....	17
1.3 Gesundheitsförderung – Gesundheitsbildung – Gesundheitserziehung	21
1.4 Gesundheit und Krankheit als gesellschaftliche Konstrukte	25
1.5 Auf dem Weg in eine Gesundheitsgesellschaft?	27
1.6 Und die Soziale Arbeit?	30
Übungsaufgaben	32
2. Gesundheitliche und soziale Ungleichheit – Soziale Determinanten von Gesundheit und Krankheit.....	33
2.1 Ausgangslage	33
2.2 Grundbegriffe, beteiligte Disziplinen und Grundverständnis.....	37
2.2.1 Bezugsdisziplinen Epidemiologie und Sozialepidemiologie.....	38
2.2.2 Grundverständnis sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheit und Ungerechtigkeit	39
2.3 Soziale Determinanten der Gesundheit	41
2.3.1 Das „Regenbogen-Modell“ von Whitehead und Dahlgren	42
2.3.2 Definition von Gesundheitsdeterminanten und aktueller Forschungsstand.....	43
2.3.3 Pfade und Mechanismen sozialer Gesundheitsdeterminanten (WHO CSDH-Modell)	45
2.3.4 Das sozialepidemiologische Erklärungsmodell von Elkeles und Mielck	46
2.4 Folgerungen für Politik, Intervention und die gesundheitsbezogene Soziale Arbeit	49
2.4.1 Das Konzept der Teilhabe- und Verwirklichungschancen.....	49
2.4.2 Die Wilkinson-These: Gerechtere Gesellschaften sind gesündere Gesellschaften	52
2.4.3 Zur Notwendigkeit und Priorität einer gerechtigkeits- bezogenen, strukturell ansetzenden Prävention	53
Übungsaufgaben	56

II. Modelle von Gesundheit und Krankheit – Lebensalter und Lebenslagen	57
3. Wissenschaftliche Modelle und Alltagskonzepte von Gesundheit und Krankheit – Gesundheitssystem und Agency	59
3.1 Zum Gesundheitsbegriff	59
3.2 Pathogenese und Salutogenese	61
3.2.1 Die pathogenetische Perspektive	61
3.2.2 Die salutogenetische Perspektive	62
3.3 Gesundheitsbezogene Theorien, Modelle, Forschungs- und Praxisansätze: Systematiken und Ordnungsversuche	65
3.3.1 Interdisziplinäre Ebenen und Leitvorstellungen von Gesundheit nach Hurrelmann	65
3.3.2 Erklärungs- und Veränderungsmodelle im gesundheitswissenschaftlichen Diskurs: Weitere Systematiken und Ordnungsversuche	66
3.4 Subjektive Gesundheitskonzepte und -theorien	70
3.4.1 Subjektive Gesundheitskonzepte	70
3.4.2 Subjektive Gesundheitstheorien	73
3.4.3 Bedeutung von Alltagstheorien und Laienkonzepten	73
3.5 Funktionsbereiche und Leitbilder im Gesundheitssystem	74
3.6 Agency: Konzept und Perspektiven für die Gesundheitsarbeit	77
Übungsaufgaben	80
4. Gesundheit und Krankheit im Lebensverlauf	81
4.1 Lebensalter und Gesundheit	81
4.1.1 Gesundheitsbezogene Entwicklungsthemen	83
4.1.2 Kindheit	85
4.1.3 Jugend	88
4.1.4 Vom Jugend- zum Erwachsenenalter	92
4.1.5 Alter	95
4.2 Lebensverlaufsbezogene Epidemiologie	98
4.2.1 Gesundheit beginnt im Mutterleib	98
4.2.2 Adipositas	100
4.2.3 Ressourcen und Risiken in der Lebensverlaufsperspektive	102
Übungsaufgaben	105
5. Gesundheit und Krankheit in ausgewählten Lebenslagen	107
5.1 Lebenslage, Lebenswelt und die „Person-in-der-Situation“	107
5.2 Gesundheit und Krankheit bei Armut	109
5.3 Gesundheit und Krankheit im Kontext von Migration	116
5.4 Gesundheit und Krankheit in der Genderperspektive	121
5.5 Folgerungen für die Soziale Arbeit	125
Übungsaufgaben	127

III. Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit – Kompetenzen und Handlungsfelder	129
6. Soziale Arbeit im Gesundheitswesen	131
6.1 Gesundheit und Krankheit im Fokus Sozialer Arbeit.....	131
6.1.1 Soziale Arbeit als gesundheitsdienliche Profession.....	131
6.1.2 Soziale Arbeit im Überschneidungsbereich von Sozial- und Gesundheitswesen.....	133
6.1.3 Soziale Arbeit als Befähigungshilfe – biopsychosozial ..	137
6.2 Ausgewählte Aufgaben und Einsatzfelder im Gesundheitswesen.....	141
6.2.1 Krankheitsbewältigung – am Beispiel Krankenhaus	141
6.2.2 Teilhabe und soziale Integration – am Beispiel Rehabilitation.....	145
6.2.3 Gesundheitsförderung – am Beispiel Öffentlicher Gesundheitsdienst.....	150
Übungsaufgaben	154
7. Gesundheitsarbeit im Sozialwesen	155
7.1 Frühe Hilfen – für (ungeborene) Kinder und ihre Mütter und Väter.....	157
7.1.1 Psychosoziale Beratung im Kontext pränataler Diagnostik (PND)	159
7.1.2 Sucht- und Drogenhilfe für Suchtmittel konsumierende schwangere Frauen	162
7.1.3 Elternbildung: „Auf den Anfang kommt es an“.....	162
7.2 Gesundheitsarbeit in der Jugendhilfe	164
7.2.1 Gesundheitsarbeit im Heim.....	164
7.2.2 Gesundheitsbezogene Jugendarbeit	166
7.2.3 Jugendschutz	168
7.3 Gesundheitsarbeit mit Erwachsenen im Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf.....	169
7.4 Gesundheitsbezogene Altenhilfe.....	171
Übungsaufgaben	172
8. Klinische Sozialarbeit	174
8.1 Spezialisierungsbedarf und die Etablierung Klinischer Sozialarbeit.....	174
8.1.1 Problemkonstellationen mit besonderem Beratungsbedarf.....	174
8.1.2 Spezialisierung – Höherqualifizierung – Fachsozialarbeit	176
8.1.3 Entwicklungsdynamik Klinischer Sozialarbeit in Deutschland	179
8.2 Selbstverständnis und Kompetenzen Klinischer Sozialarbeit	181
8.2.1 Selbstbild und Kompetenzprofil	181
8.2.2 Soziale Diagnostik	185

8.2.3	Berufsethik.....	188
8.2.4	Forschung.....	189
	Übungsaufgaben	191
9.	Evaluation und Qualitätssicherung.....	192
9.1	Evaluation	192
9.1.1	Systematik und Formen	194
9.1.2	Evaluationsprozess und Evaluationsstandards.....	194
9.1.3	Probleme der Evaluation bei komplexen Programmen und Evidenzbasierung.....	196
9.2	Qualität, Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung	201
9.2.1	Qualität im medizinischen Kontext.....	201
9.2.2	Sozialgesetzliche Verpflichtung	202
9.2.3	Qualität in der Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung	203
9.3	Der Qualitäts- und Evidenzdiskurs in der (gesundheitsbezogenen) Sozialen Arbeit	205
9.4	Gute Praxis und Partizipative Qualitätsentwicklung.....	208
9.4.1	Good Practice.....	208
9.4.2	Partizipative Qualitätsentwicklung	210
	Übungsaufgaben	214
IV.	Organisation und Kooperation sozialer Hilfesysteme	215
10.	Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung.....	217
10.1	Definition und Grundverständnis von Prävention.....	217
10.2	Systematiken: Primäre – sekundäre – tertiäre, universelle – spezifische – indizierte Krankheitsprävention	219
10.3	Krankheitspräventive Methodik und Zugänge	221
10.4	Epidemiologisch vorrangige Krankheiten und sozialepidemiologisch prioritäre Zielgruppen.....	223
10.5	Präventive Problemstellungen, Weiterentwicklungen und Kritik	224
10.6	Gesundheitsförderung	227
10.7	Gesundheitsförderung und Soziale Arbeit	230
	Übungsaufgaben	236
11.	Gesundheitsförderung in ‚Settings‘.....	237
11.1	Lebenswelt und Setting: professionelle Hilfe für ‚autonome‘ Bürger?.....	237
11.2	Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten im Gemeinwesen.....	239
11.3	Setting Schule.....	241
11.4	Setting Krankenhaus	245
11.5	Setting Gemeinde – Stadtteil – Wohnumfeld.....	248
	Übungsaufgaben	254

12. Kooperation der sozialen Dienste und ihre Organisation	255
12.1 Gesundheit(sförderung) in der Kinder- und Jugendhilfe, der Behindertenhilfe, der Gesundheitshilfe und der Schule	255
12.1.1 Zur Kinder- und Jugendhilfe	257
12.1.2 Zur Schule	258
12.1.3 Zum Gesundheitswesen	258
12.1.4 Zur Behindertenhilfe	259
12.2 Gesundheitsbezogene Kooperation von Kinder- und Jugend- hilfe, Behindertenhilfe, Gesundheitshilfe und Schule	260
12.3 Gemeinsame Plattform: Lebenslage – Agency – Partizipation ..	263
12.4 Gemeinwesen als Lernort	265
12.5 Eine Gesundheit fördernde Gesamtpolitik	268
Übungsaufgaben	270
 Abkürzungsverzeichnis	 273
Literatur	275
Internetlinks	299